



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Afrikanische Schweinepest



Was heisst das für Biobetriebe ?

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

Lukas Perler, Leiter Tierseuchenbekämpfung

Gränichen, 28. November 2019



Inhalt

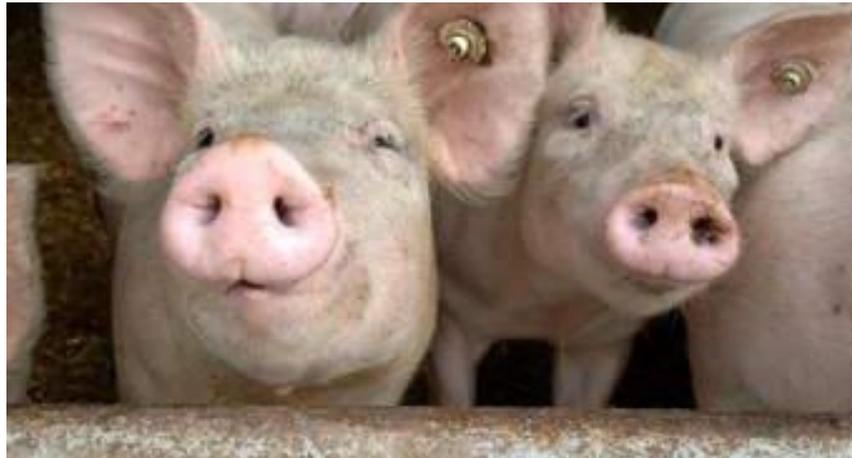
- Seuche ASP
- Lage ASP
- Epidemiologie ASP
- Bekämpfungsmassnahmen Europa
- Risikofaktoren
- Szenario Eintrag Schweiz
 - Wildschwein
 - Hausschwein
- Überlegungen und Konsequenzen





Vorkommen

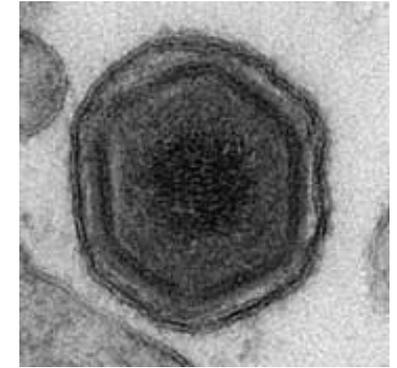
- Erstmals in **Afrika** beschrieben
- Dann **Portugal** (1957-60) → **Spanien** → sporadische Ausbreitung in andere Länder und Kontinente
- **Ausgerottet in Europa in 1995** – ausser **Sardinien**





Erreger und Wirte

- **Asfvirus**
- **Lange Überlebenszeit** in **Fleisch und -produkten** (1000 T in gefrorenem Fleisch), verwesenem **Blut** (15 Wo bei Raum-T) und **Kot** (11 Tage bei Raum-T)
- Übertragung **direkt, indirekt** und durch **Lederzecken** (*Ornithodoros*)
- **Schweine**, inkl. Busch- und Warzenschwein



Bushschwein



(*Potamochoerus*)

Warzenschwein



(*Phacochoerus*)

Pigs (*Sus*)



Krankheitsverlauf

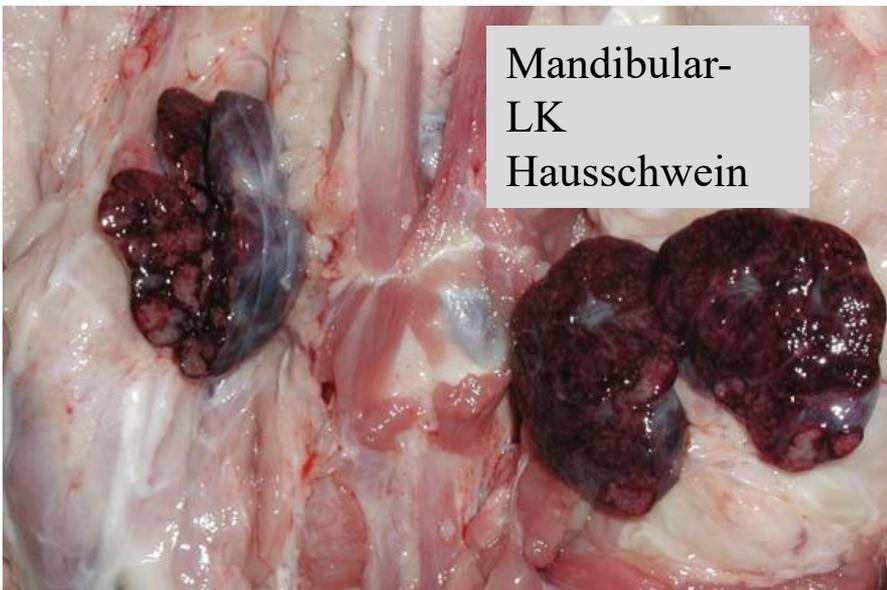
- Hämorrhagische Krankheit, KSP-ähnlich
- Rascher Auftritt der Symptome, aber auch keine Symptome möglich
- Kein Impfstoff!



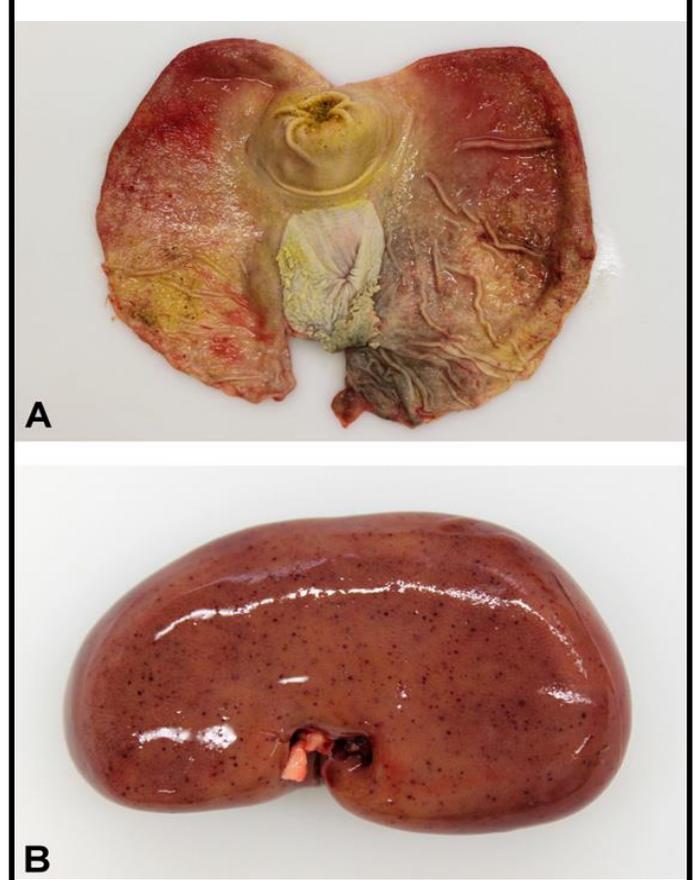
Pathologie (hochvirulent)

Hausschweine und Wildschweine aller Alterskategorien:

- Vergrösserte, **blutige Lymphknoten**
- **Milzschwellung**
- **Punktförmige Blutungen** in Nieren
- **Lungenblutungen**



Magen und Niere, Wildschwein



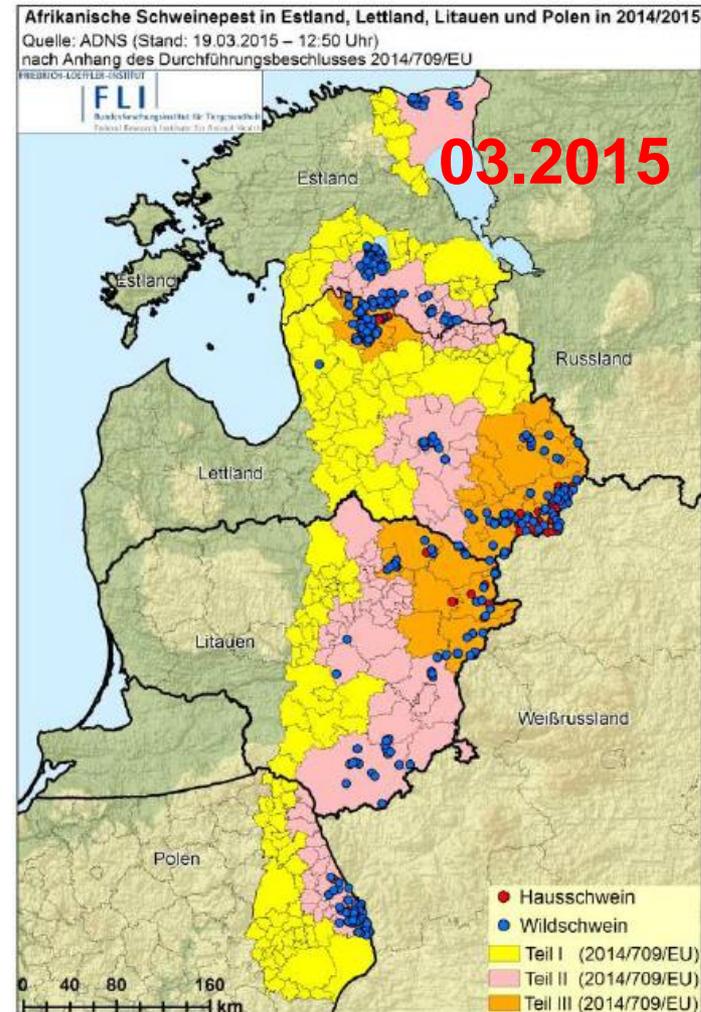
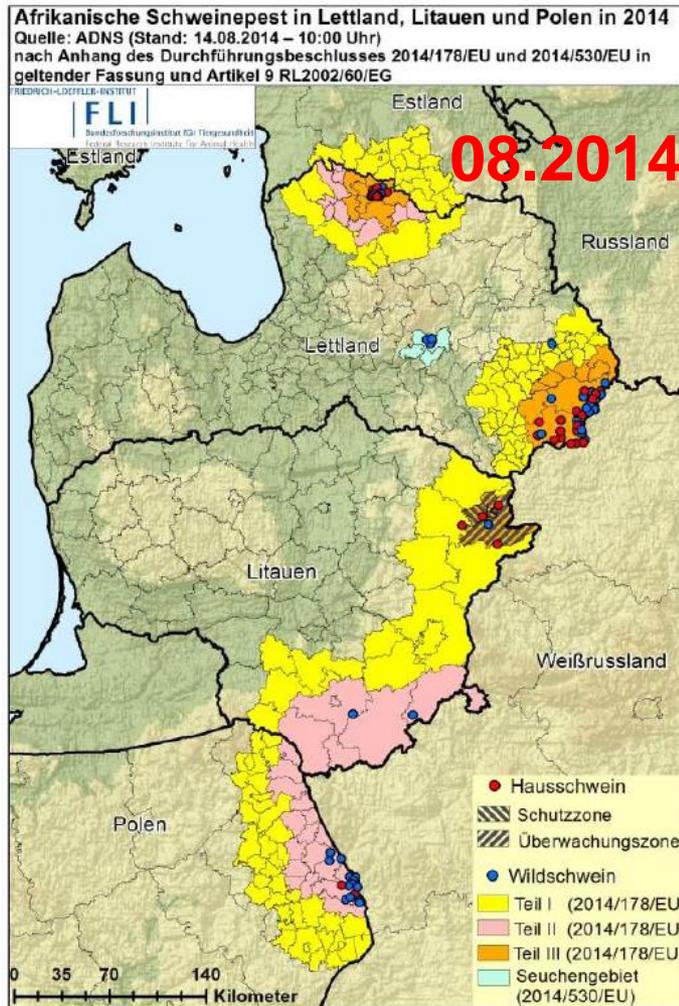


2007 Eintrag ASP in Europa



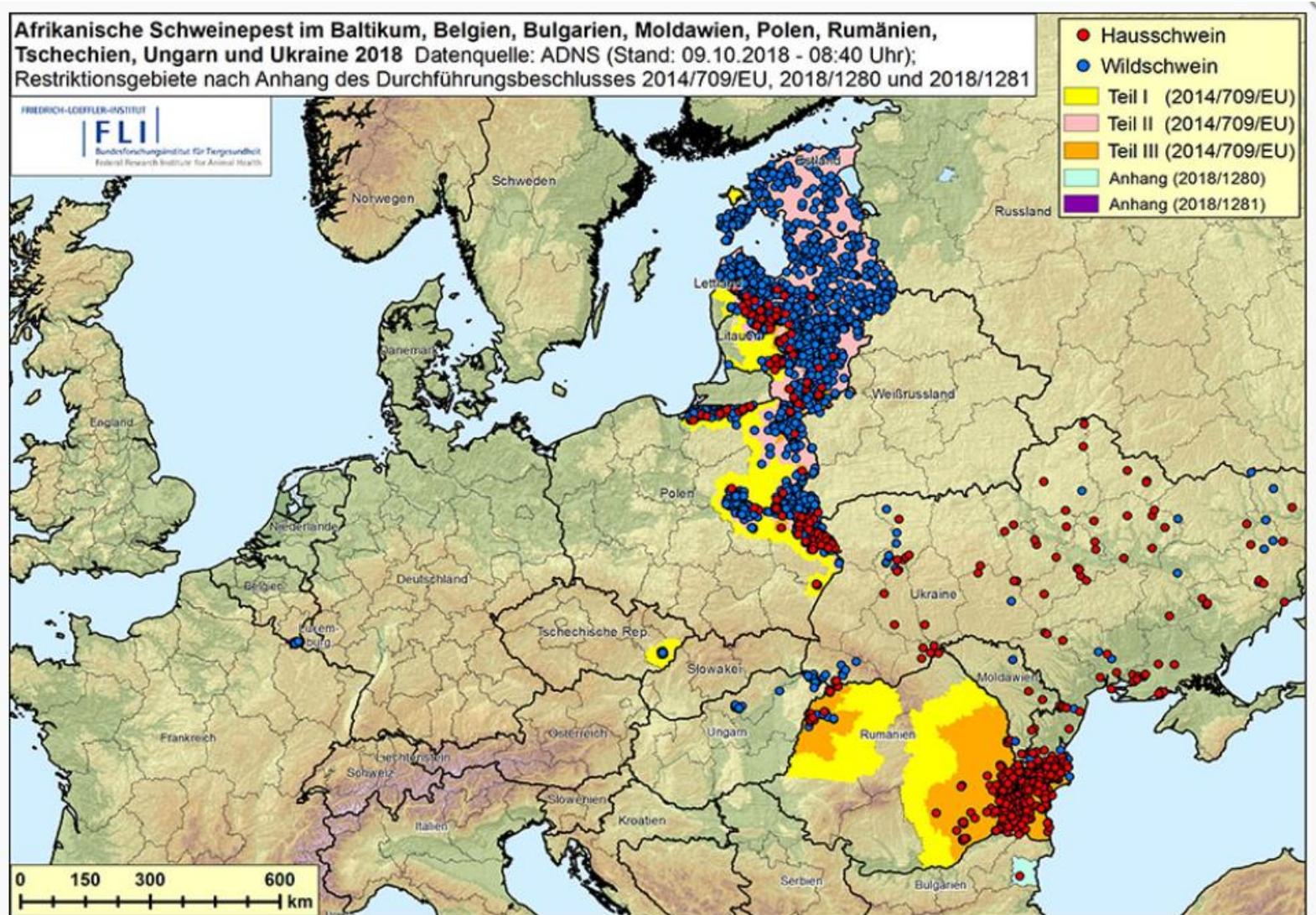


Januar 2014 – Einschleppung in EU



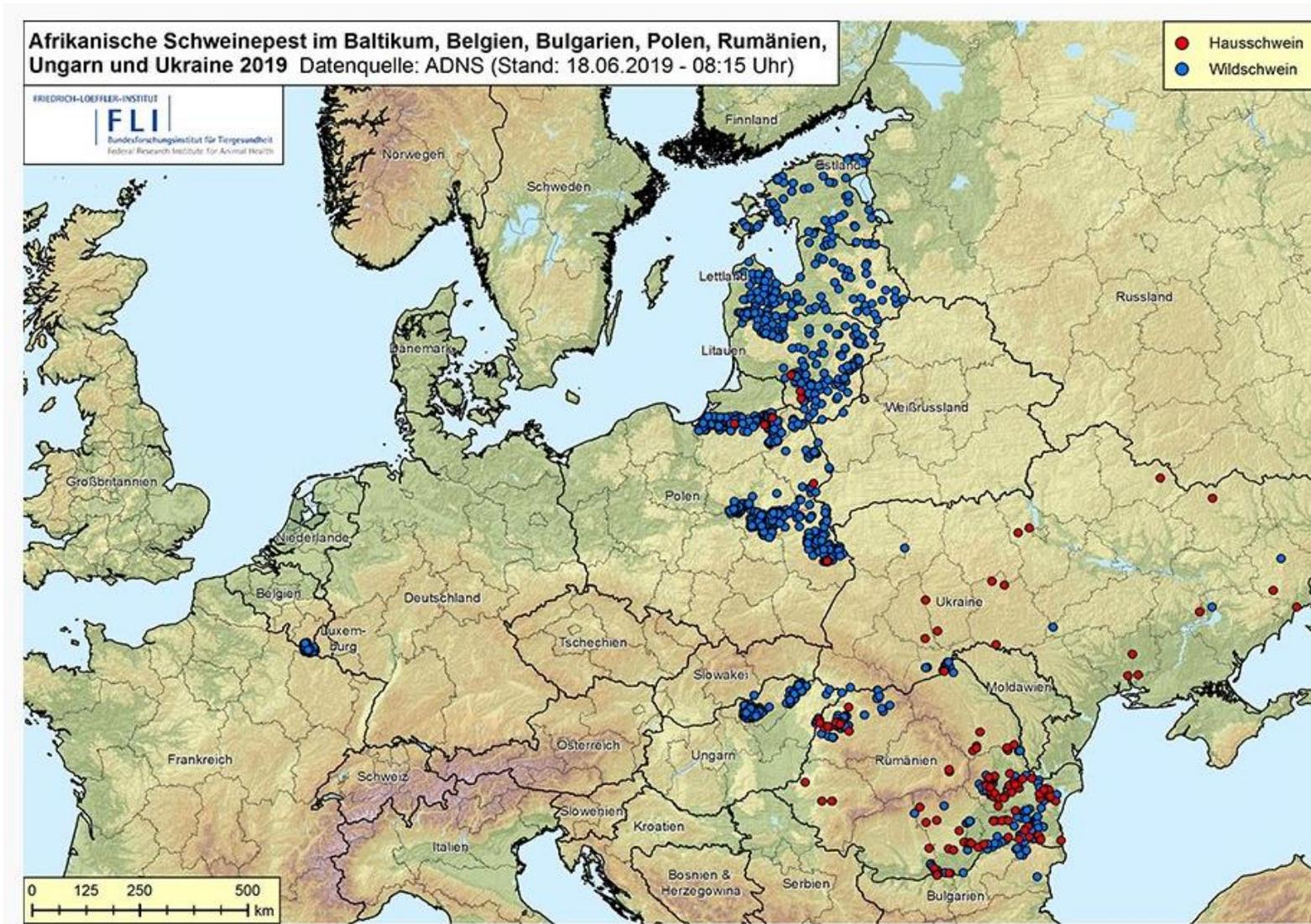


Lage EU 09.10.2018



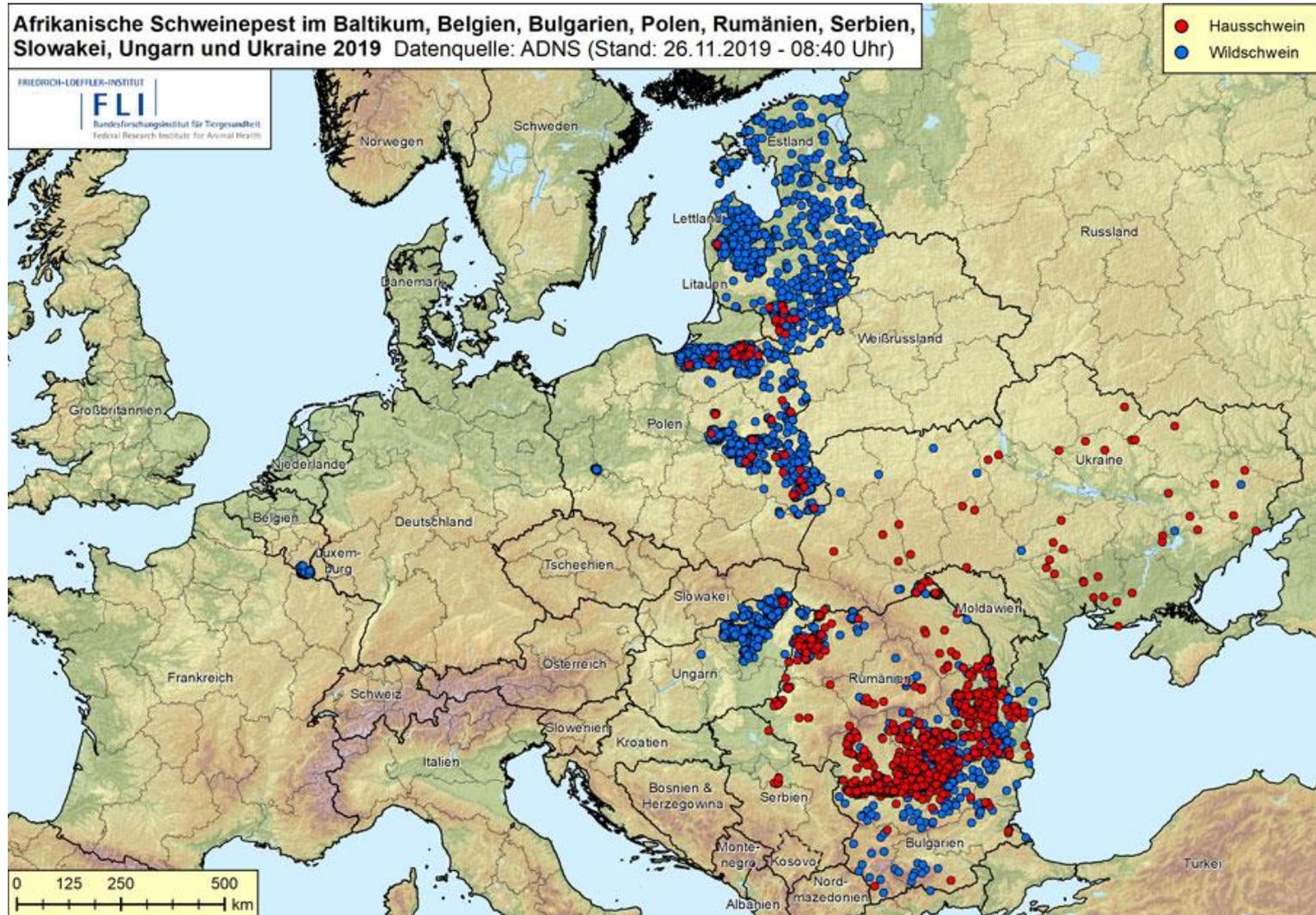


Lage EU 18.06.2019



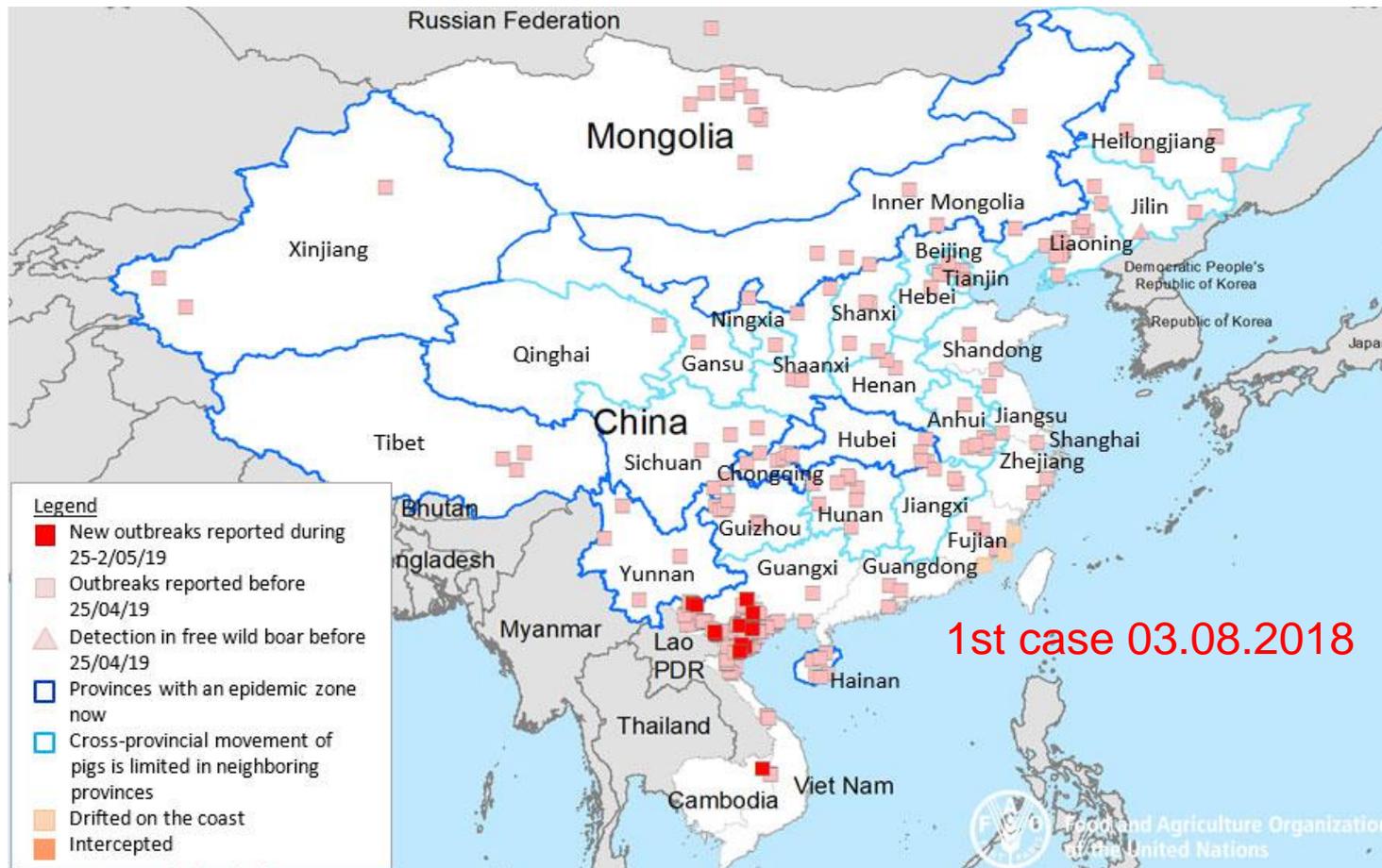


Aktuelle Lage 26.11.2019





Lage Südost-Asien



Source / Quelle: [FAO](#)



Epidemiologie ASP

- ASP verbreitet sich langsam
- Die Übertragung von Tier zu Tier ist nicht sehr effizient.
- ASP hält sich in der Umgebung sehr lange.

Was bedeutet das ?

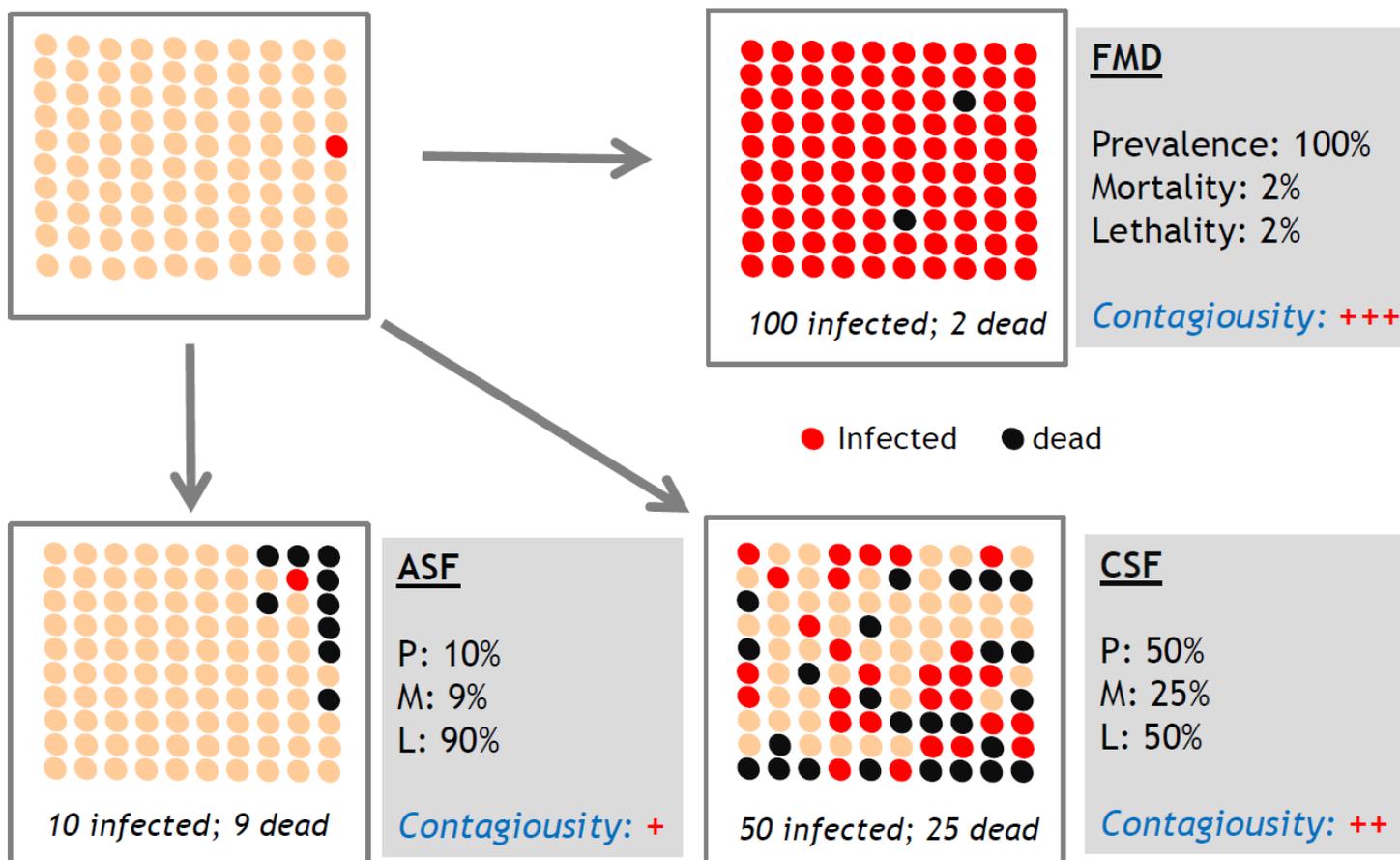
Hartnäckige Seuche in der Wildschweinepopulation

In Schweineproduktion bei guter Biosicherheit zu tilgen



Kontagiosität

ASF - CSF - FMD





Tschechische Republik – Juni 2017

First ASF case in the Czech Republic

- Zlín city - inhabited area
- 1st WB carcasses found nearby the local hospital





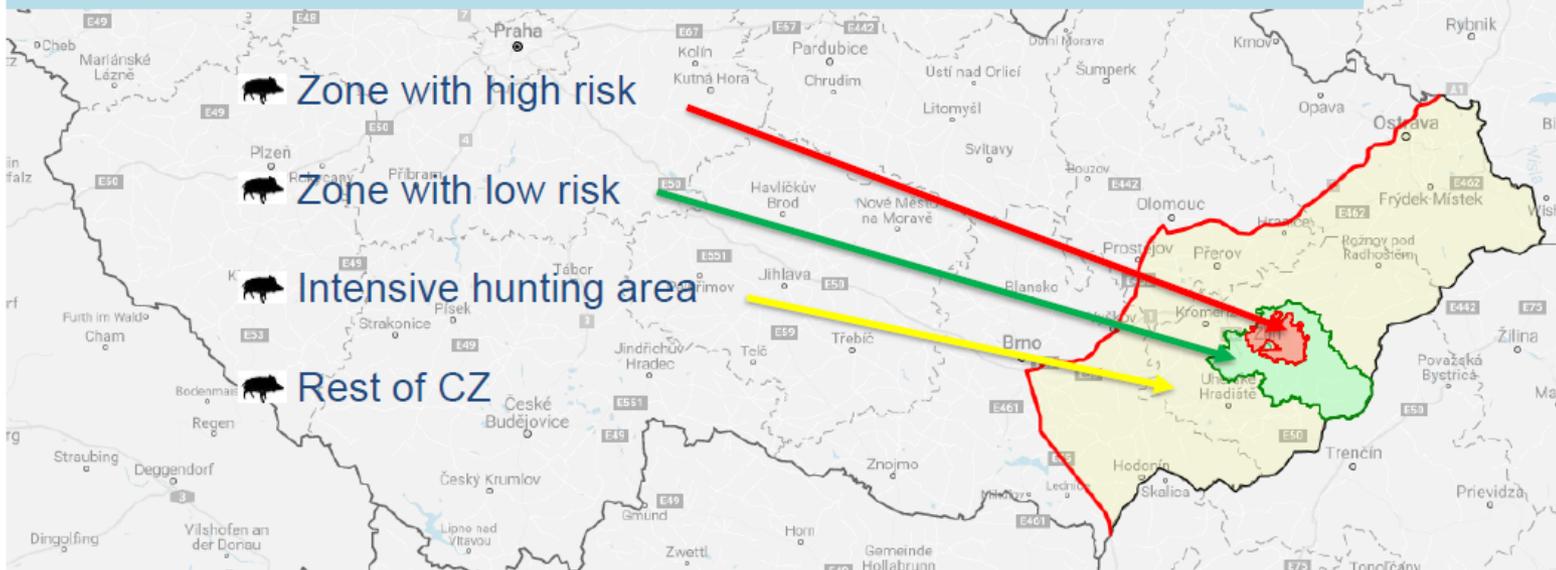
Massnahmen



State Veterinary Administration of the Czech Republic

Measures in Wild boar population in 4 levels

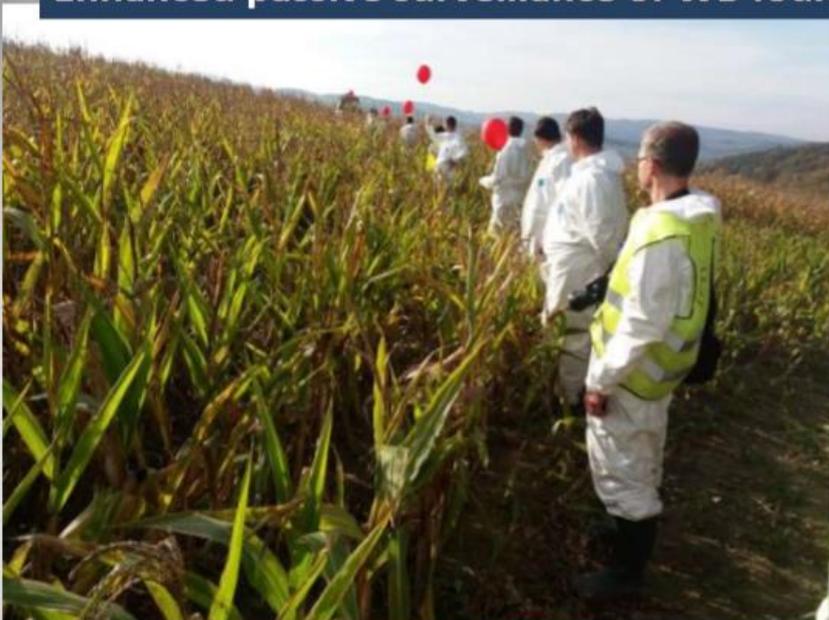
- ✓ Czech Republic= 78 886 km²
- ✓ Intensive hunting area - 8500 km² (No district Zlín)
- ✓ District Zlín – 1033 km²
 - ✓ Infected area with low risk - 1033 – 159 = 874 km²
 - ✓ Infected area with high risk : 158,96 km²
 - ✓ Infected area with the highest risk (behind fences): 57,18 km²





Kadaversuche

Enhanced passive surveillance of WB found dead



Motivated or/and organised searching of carcasses

- very inaccessible terrain
- dense vegetation





Elektrischer Zaun



Name of Organization

Electric fence installed around the high-risk zone





Geruchsbarriere



State Veterinary Administration of the Czech Republic

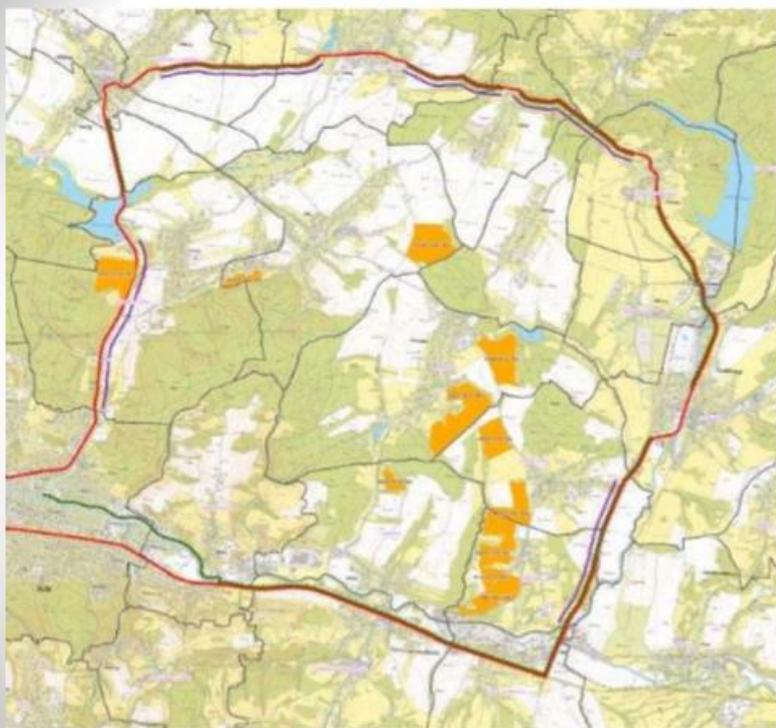
Smell fence installed around the high-risk zone





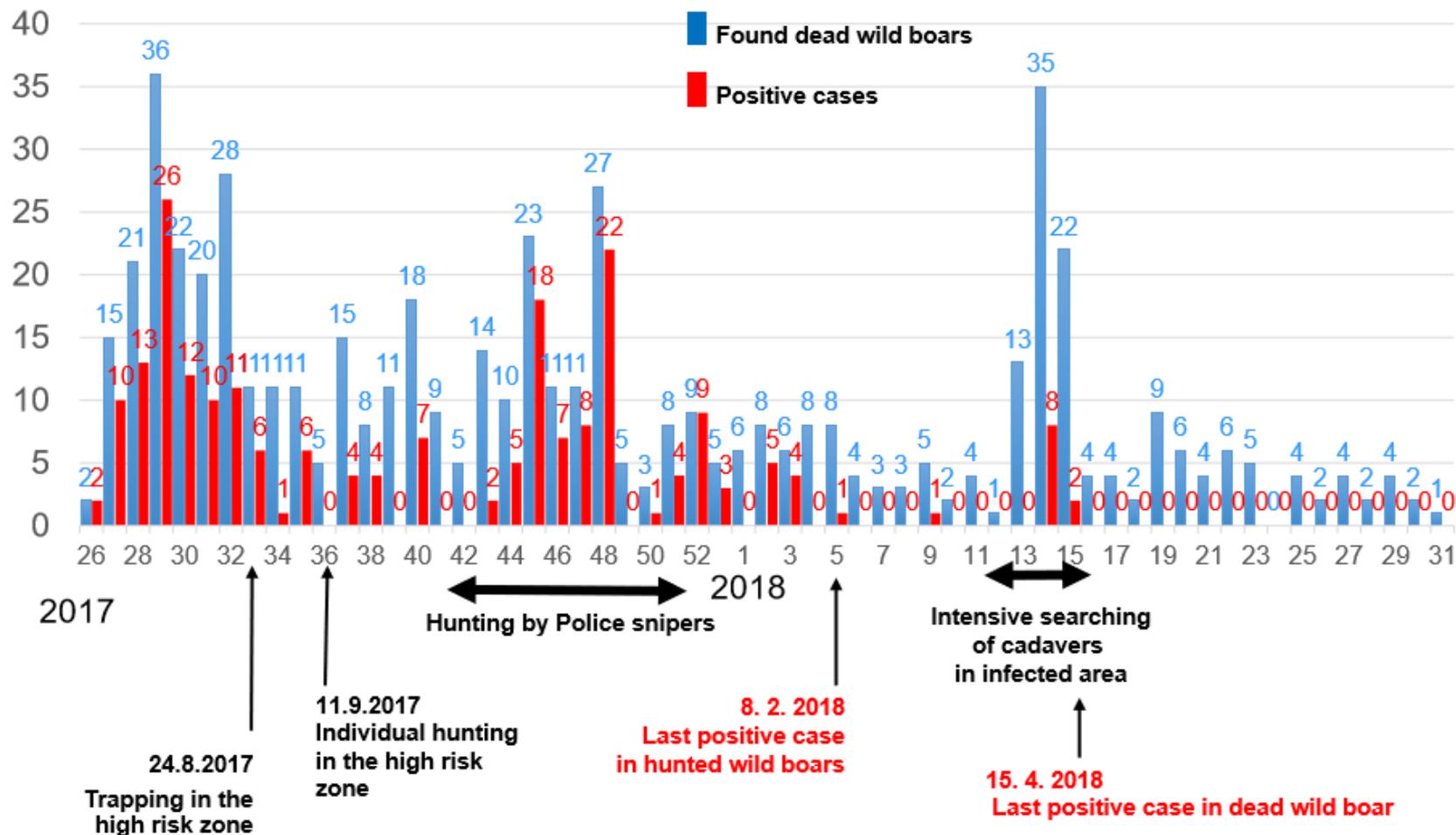
Ernteverbot

Higher risk area (fenced area) - unharvested fields left



115 hectares of unharvested fields (rape, maize and wheat) were left for wild boars providing both food and shelter

ASF - Weekly incidence ASF in dead wild boar in the infected area





Beobachtungsgebiet

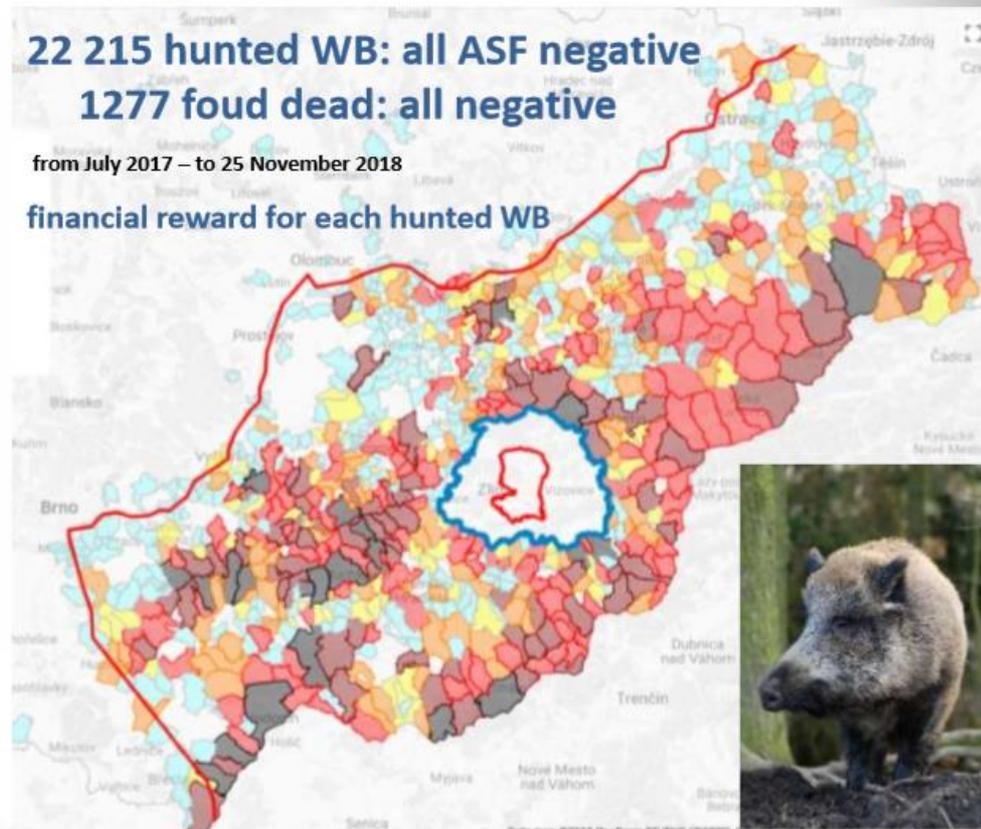
Active and passive surveillance in the in buffering zone with the intensive hunting



22 215 hunted WB: all ASF negative
1277 found dead: all negative

from July 2017 – to 25 November 2018

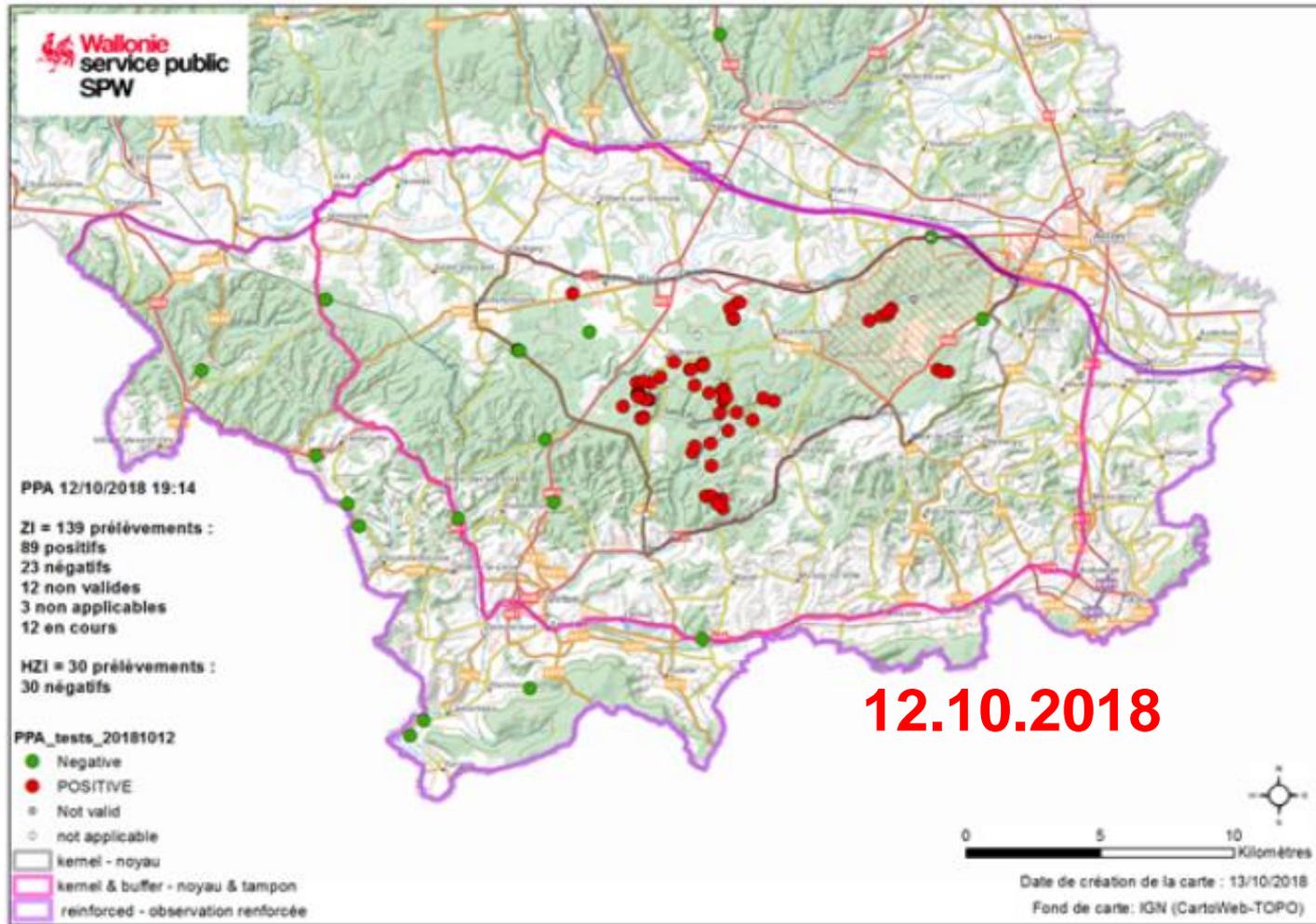
financial reward for each hunted WB





Belgien / 13.09.2018

Erstnachweis





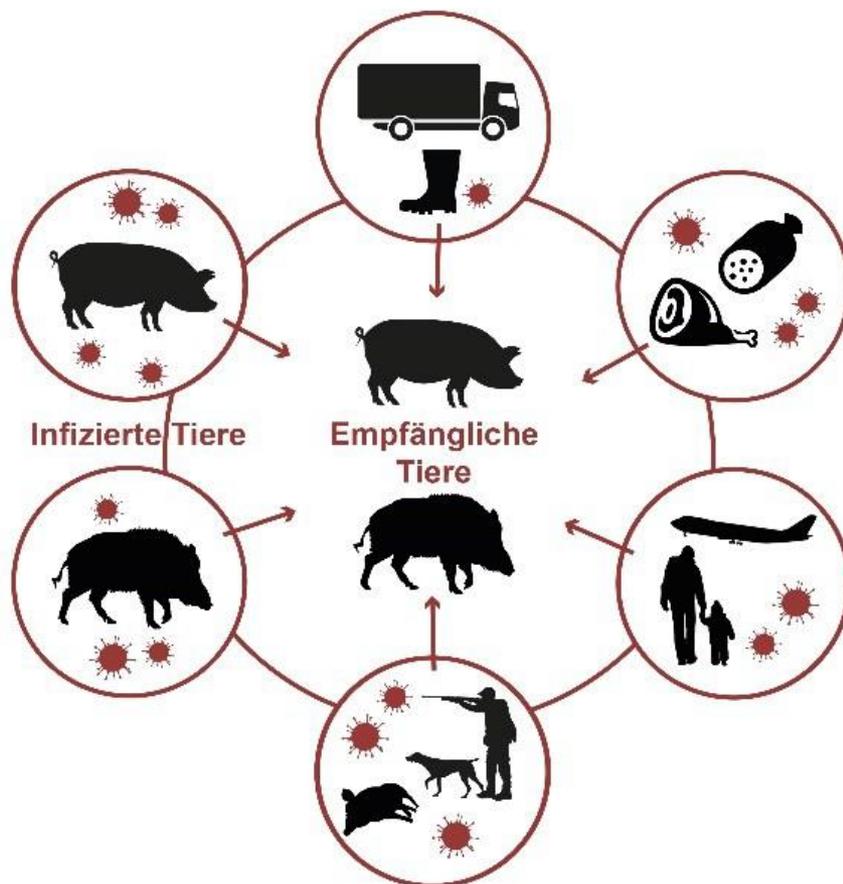
Massnahmen

Frankreich / Luxembourg





Eintragsrisiko in CH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Bundesamt für Umwelt BAFU

Merkblatt für Jäger - Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist auf dem Vormarsch. In mehreren osteuropäischen Ländern treten seit einigen Jahren regelmässig Fälle von ASP bei Haus- und Wildschweinen auf, und die Krankheit breitet sich immer weiter aus.

Für erkrankte Haus- und Wildschweine (und Wildschweine) oder Wildschweine Ausrüstung, Kleidung, etc. Das Virus ist sehr widerstandsfähig.

Die Weltverbreitung im Wildschweinen Infizierter Tiere (Temperaten lange ansteckend).

Helfen auch Sie mit, da Ausbruch möglichst rasch zu verhindern ist.

Vorsicht bei Jagd!

- Informieren Sie sich frühzeitig zu aktuellen [Risiko-Berichten](#) der Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
- Beachten Sie das Eintragsrisiko sowie festgelegte Seucherschutzmaßnahmen bei Jagdreisen in Länder, in denen die eigene Jagdgebiete und zu desinfizieren
- Reinigen und desinfizieren Sie Ihre Jagdausrüstung und -trophäen, die in die Schweiz gelangen
- Bringen Sie keine unversehrten Haus- oder Wildschweine in die Schweiz

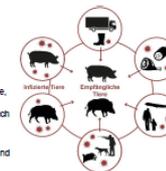
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Tieregesundheitsamt

Afrikanische Schweinepest (ASP) – Merkblatt für Schweinehalter

Was ist die ASP?

- Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wird durch eine Virusinfektion verursacht.
- Sie betrifft Haus- und Wildschweine und endet bei diesen meist tödlich.
- Der Mensch ist nicht gefährdet.
- Symptome sind hohes Fieber, plötzliche Todesfälle, Hautblutungen, Aborte, Durchnäse, Freieschnupfen, schmerzliche Nasenblutungen. ACHTUNG! es können auch nur einzelne Tiere des Bestands betroffen sein!
- Das ASP Virus ist extrem widerstandsfähig und mehrere Monate überlebensfähig, z.B. in Wurst- und Fleischwaren, Blut, Kadavern oder der Umwelt!
- Ein Eintrag in den Schweinebestand ist möglich durch:
 - Verfüllung von Speiseeisen (Fleisch- und Wurstwaren), kontaminierte Transportfahrzeuge, Futtermittel, Kleidung, Schuhe, Stiefel, sowie Jagdausrüstung und -trophäen, die in die Schweiz gelangen
 - Kontakt mit infizierten Haus- oder Wildschweinen.
- Die Krankheit breitet sich seit einigen Jahren immer weiter in Europa aus.



Schützen Sie Ihre Schweine durch Einhalten folgender Biosicherheitsregeln:

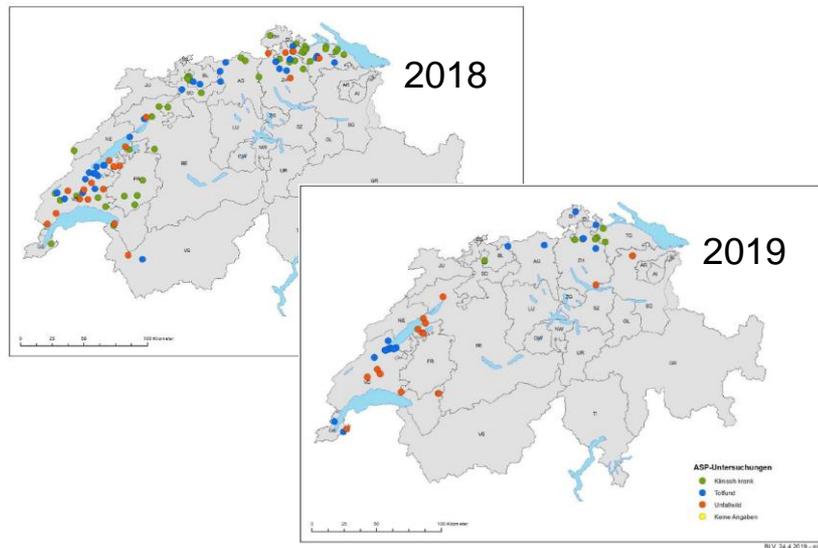
- ✓ Verfüllern Sie **keine Speiseeisen** an Ihre Schweine.
- ✓ Achten Sie auf eine **gute Zutrittskontrolle** für betriebsfremde Personen (wie Fahrer von Transportfahrzeugen, Berater, Kontrolleure und Tierärzte).
- ✓ Betreten Sie bzw. Ihr Betriebspersonal den Stall nur über eine **hygienische Zone**, inklusive Anziehen **sterilisierten Kleidung und Stiefel**, dies gilt für jegliche Person mit Stallzugang.
- ✓ Schützen Sie auch sämtliche Mitarbeiter des Betriebes! Verschiedene Informationsmaterialien sind auf der Webseite des BLV erhältlich (www.blv.admin.ch)
- ✓ Beziehen Sie keine Futtermittel aus ASP-betroffenen Gebieten.
- ✓ Verhindern Sie jeden Kontakt Ihrer Hauschweine mit Wildschweinen: doppelte, sichere Umzäunung der Ausläufe, unzugängliche Lagerung von Futter und Einstreu etc.
- ✓ Ziehen Sie bei Anzeichen febrischer Allgemeinerkrankungen in Ihrem Schweinebestand den Bestandsarzt bei. Dieser kann eine Ausschlussuntersuchung auf ASP erwirken.

Stand: 31.10.2018



Vorbeugende Massnahmen CH

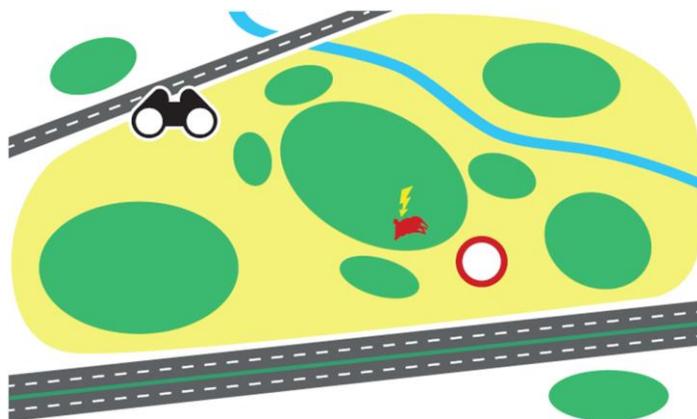
- Détection précoce
- Informations
 - Chasseurs
 - Détenteurs de porcs
 - Place de pique-nique
- Früherkennung
- Informationen
 - Jäger
 - Schweinehalter
 - Picnic Plätze





Vorbereitungsmassnahmen

- TW ASF Wildschwein
- Übungen Kantone





Die Konsequenzen der ASP



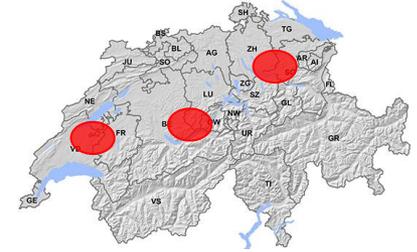
Eindrücke zu Konsequenzen ASP weltweit

- Einschätzungen, dass die ASP die Konsolidierung in der Schweineproduktion und den vorgelagerten Betrieben in China signifikant beschleunigen wird:
 - Rückgang der kleinen/mittleren Schweinehaltungen
 - Rückgang der kleinen/mittleren Futtermittelbetriebe





Schweiz: Generelle Auswirkungen



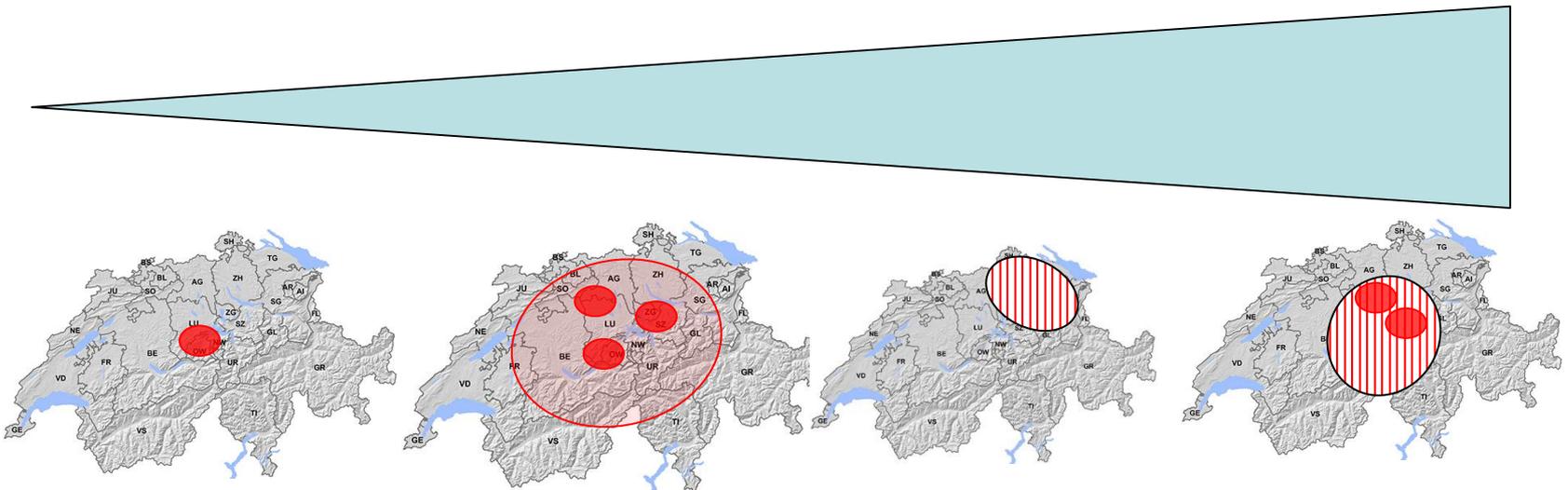
Bei Feststellen von Afrikanischer Schweinepest

- Massiver internationaler Druck zur Bekämpfung
- Auflagen / Einschränkungen im Tierverkehr in der Schweiz
- Kein Export von Schweinen und Schweineprodukte
- Jagdmanagement (von Jagdverbot bis Intensivierung)
- Forstwirtschaft
- Futtermittelhandel und -produktion
- Öffentliches Interesse (zB Tötung von Tieren)



Denken wir in konkreten Szenarien....

- Hausschweine / Wildschweine
- Lokal / verbreitet
- Zeitdauer



ASP in einzelner Schweinehaltung ohne anschliessende Verbreitung



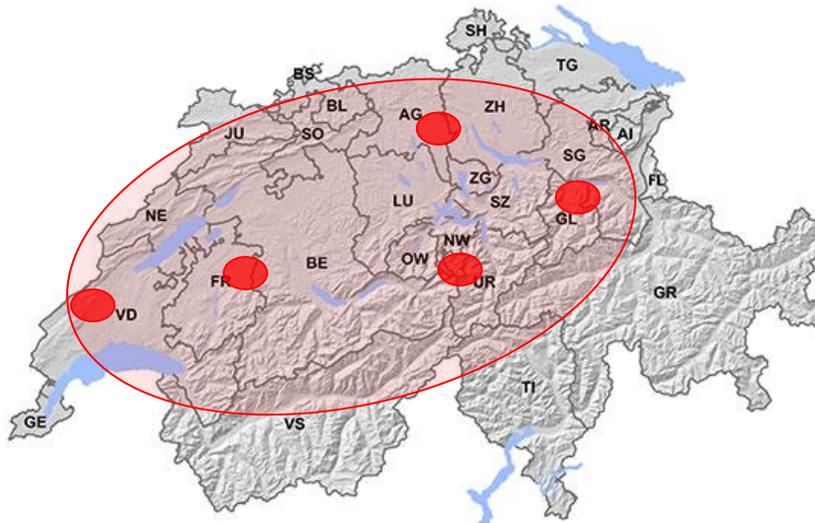
➤ «Best case Scenario»

- Regionale Massnahmen (zB Einschränkung Tierverkehr)
- Auflagen Zonen während mehreren Monaten
- Grossflächige Untersuchungen in Schweinehaltungen
- Auch Schweineschlachthöfe in der Zone bzw. Schlachten von Schweinen aus Zone: Auflagen für die Schlachtung

➤ Vorübergehender Einbruch in Schweineproduktion



ASP in mehreren Schweinehaltungen

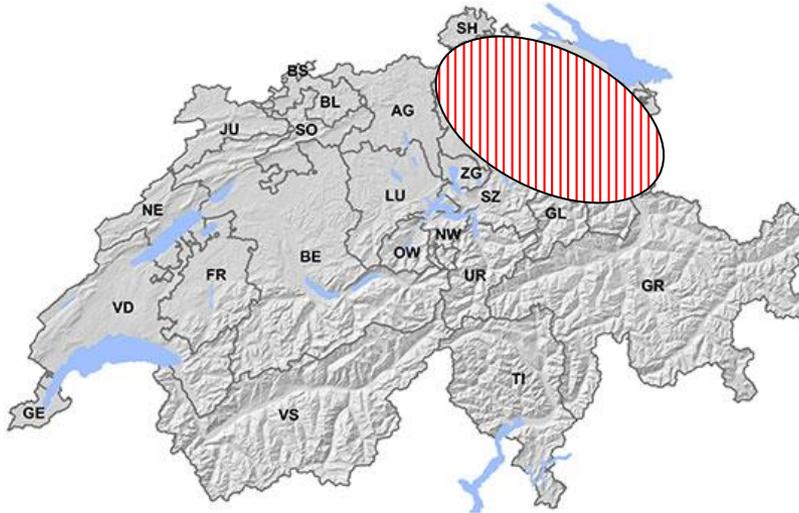


- Nationale Massnahmen (zB Einschränkung Tierverkehr)
- Auflagen Zonen während mehreren Monaten
- Grossflächige Untersuchungen in Schweinehaltungen
- Auch Schweineschlachthöfe in der Zone bzw. Schlachten von Schweinen aus Zone: Auflagen für die Schlachtung

- Ein Kompartiment zusammenhängender Tierhaltungen betroffen
- Einbruch Schweineproduktion während Monaten



Wildschweine von ASP betroffen



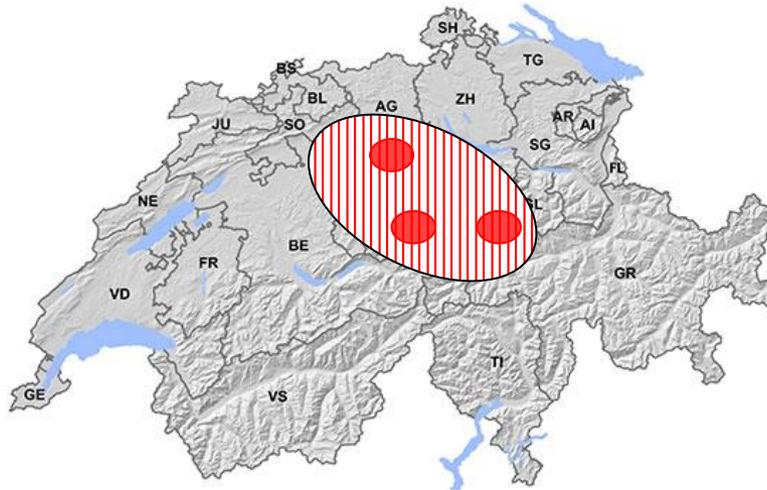
➤ «Most likely Scenario»

- Einschränkungen Schweineproduktion während mind. 1-2 Jahren
- Auswirkungen auf betroffenen ländlichen Raum

- Jagd- und Forstmanagement während Monaten (siehe Situation Belgien)
- Auflagen / Einschränkungen für Schweinehaltungen in Restriktionsgebiet
- Je nach Lokalisation des Restriktionsgebiet auch Tierverkehr und Schlachtung betroffen



ASP in Schweinehaltungen und Wildschweine betroffen



➤ «worst case Szenario»

- Einschränkungen Schweineproduktion während Jahren
- Auswirkungen auf betroffenen ländlichen Raum

- Komplexes Ausbruchsgeschehen (Situation in Osteuropa, Asien)
- Intensives Jagd- und Forstmanagement
- Grossflächige Untersuchungen in Schweinehaltungen allgemein Schweiz
- Einschränkungen im Tierverkehr und Schlachtung



Fazit

Bei Ausbruch der ASP in der Schweiz wird kurz- bis mittelfristig die Schweinehaltung unweigerlich starke Einbussen erleiden.

Durch gute Vorkehrungen heute können Ausmass und Konsequenzen eines Seuchenausbruchs stark beeinflusst werden:

- **Biosicherheit, Früherkennung und Krisenvorsorge sind entscheidend.**